

Richtig Bus fahren im Alter

Senioren sind eine wichtige Zielgruppe für den StadtBus: Sie machen 35 Prozent aller Fahrgäste aus. Nun werden sie im Busfahren trainiert.

SALZBURG-SÜD (vips). Kann man Bus fahren überhaupt verlieren? Man kann. Lebender Beweis dafür ist Else Eder aus Maxglan-Aiglhof. Nach einem Sturz vor sieben Jahren trägt sie Hüftprothesen und ist zur Fortbewegung auf zwei Krücken angewiesen. Seit dem Unfall ist sie nie mehr Bus gefahren.

„Ich fürchte mich einfach. Die Türen gehen zu schnell zu und keiner hilft einem“, beschreibt sie gegenüber den „Stadt Nachrichten“ ihr Dilemma. Doch Else ist tapfer. Als eine der ersten hat sie in der Vorwoche das Senioren-Training des StadtBus besucht. Das Unternehmen versucht noch bis Ende des Monats Senioren die Scheu zu nehmen. Das Projektbüro „Ein Schritt ins Alter“ veranstaltet dazu spezielle Kurse in der StadtBus-Zentrale



Karten zwicken. Mit der Mobilität kommt ein Stück Freiheit zurück.

an der Alpenstraße. Landes-Verkehrsreferent Wilfried Haslauer sponsert die Aktion mit 7500 Euro aus dem Verkehrssicherheitsfonds.

Dass tatsächlich Bedarf besteht, bestätigt Koloman Weisenbacher, langjähriger Buschauffeur: „Senioren fürchten sehr oft, zwischen den Türen eingeklemmt zu werden. Oder sie vertrauen auf die Hilfe des Chauffeurs, der allerdings in ers-



Susanne Schinagl und Angelika Gasteiner (v.l.) wollen den Pensionistinnen, darunter Else Eder (3.v.r.), die Scheu vor dem Busfahren nehmen. Bilder (2): vips

ter Linie mit dem Fahren beschäftigt ist und die Busgäste kaum wahrnimmt. Auch mit der neuen Linienführung sind sie noch überfordert.“

In dem Training erklären Susanne Schinagl („Ein Schritt ins Alter“) und Angelika Gasteiner vom StadtBus das richtige Einsteigen und Karten zwicken. Außerdem weisen sie darauf hin, wie wichtig gutes Schuhwerk ist, und zeigen, wie man sich im

Bus festhält, um auch im Gedränge nicht umgeschubst zu werden.

Senioren-Kurse finden noch bis Ende des Monats statt, Anmeldungen nimmt das Projektbüro „Ein Schritt ins Alter“ unter ☎ 06 62/840 281 entgegen. Else hat von den Damen übrigens individuelle Hilfe bekommen. Am Erscheinungstag dieser Ausgabe fährt sie vermutlich schon wieder im Bus durch die Stadt.